

Schulsymbol auf Wetterfahne

GESAMTSCHULE Generalversammlung wählt neuen vierköpfigen Vorstand der Genossenschaft. Neubau einer Sporthalle wird beantragt.

VON ANDREAS BEHLING

ORANIENBAUM/MZ - Die Genossenschaft der Gesamtschule im Gartenreich (GiG) hat einen neuen Vorstand. Für die nächsten drei Jahre bilden Martina Weigel, Ilka Weigt, Petra Dräger-Röder und Falk Müller nach dem einmütigen Votum der Generalversammlung das vierköpfige Gremium. Müller löst Doreen Weber ab. Sie schied auf eigenen Wunsch aus. Bürgermeister Uwe Zimmermann (Linke) dankte ihr in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender ausdrücklich für die geleistete Arbeit.

„Ohne Doreen Weber, die als Volljuristin mit dem nötigen Wissen ausgestattet ist, hätte die Genossenschaft damals gar nicht gegründet werden können. Ohne sie wäre das nicht denkbar gewesen“, erinnerte Zimmermann. Bereits im November 2008 hatte sie zum Beispiel damit begonnen, an einer Schulgeldordnung zu feilen und Arbeitsverträge zu entwerfen. Er sei froh, dass sie der Genossenschaft als Mitglied erhalten und auch erreichbar bleibe.



Wetterfahne auf Schule FOTO: BEHLING

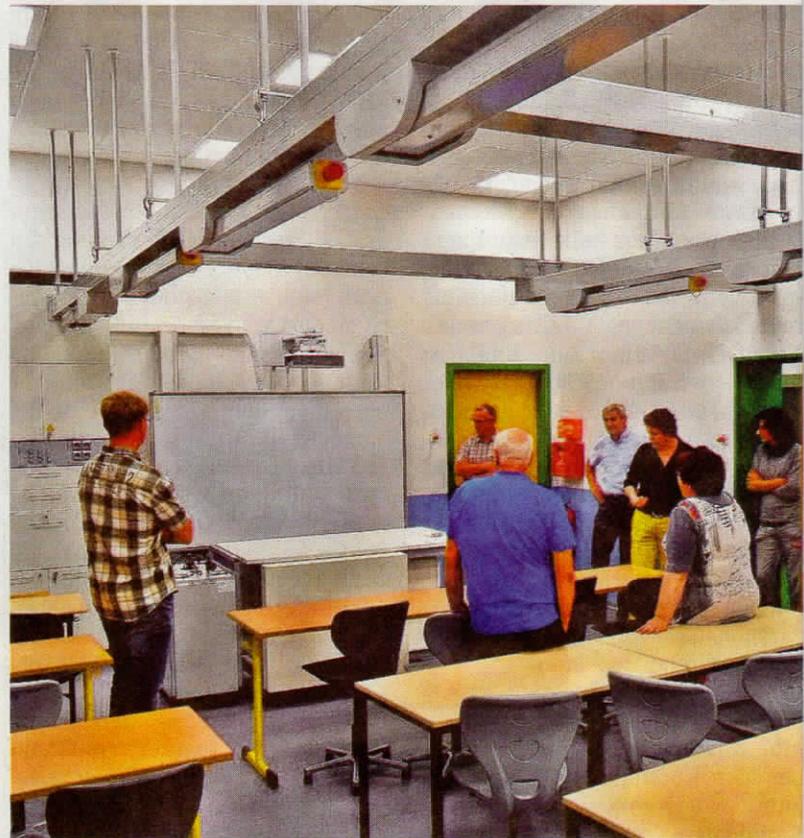
„In der ersten Abiturklasse ist das fast Privatabitur.“

Martina Weigel
Vorstand

Doreen Weber wünschte der Schule und allen Menschen, die sich um die Zukunft der Bildungseinrichtung kümmern, „alles erdenklich Gute“. Sie sei froh, dabei geholfen zu haben, ein „wunderschönes Projekt“ auf gesunde Füße zu stellen. Die Generalversammlung bestätigte in offener Wahl darüber hinaus den Aufsichtsrat. Er bleibt personell unverändert. Neben Uwe Zimmermann gehören ihm Ellen Müller und Beate Ibiß an.

Martina Weigel, kaufmännische Leiterin der GiG und geschäftsführender Vorstand, hatte zuvor nicht nur auf Vergangenes zurückgeblickt, sondern auch auf kommende Ziele verwiesen. So strebt die Schule den Neubau einer Sporthalle mit Hilfe der „Stark-III-Förderung“ an. „Der von uns eingereichte Antrag ist 30 Zentimeter hoch“, sagte sie. Die geschätzten Gesamtkosten liegen bei 2,3 Millionen Euro. Der Eigenanteil der GiG beträgt 550 000 Euro.

Seit dem Start der Gesamtschule sind im Übrigen fast eine Million Euro investiert worden. Zweites Ziel ist inzwischen die Klärung der



Zu den Investitionen an der Gesamtschule gehörte in diesem Jahr das Physik-kabinett, das sich hier der Bauausschuss des Stadtrates anschaut. FOTO: BEHLING

Eigentumsverhältnisse. Möglich ist die Grundstücksübertragung vom Land Sachsen-Anhalt über eine auf 100 Jahre ausgelegte Erbbaupacht. Allerdings würden die Verhandlungen „beeindruckend langsam“ (Weigel) vorangehen. „Wenn man die Behörden kennt, wundert mich das nicht“, schmunzelte Zimmermann. Die GiG ist freilich guten Mutes und hat schon mal ihr Symbol als Wetterfahne auf den Uhrenturm gesetzt.

Zimmermann sagte, er sei sich bewusst, dass man bei 24 angestellten Lehrern - davon 19 in Voll-

zeit - durchaus von einem mittelständischen Unternehmen sprechen könnte. Er sei optimistisch, dass in zwei Jahren mit dann 320 Schülern das Optimum erreicht ist. Schon im kommenden Schuljahr sind weitere 15 Abiturienten wahrscheinlich. Derzeit streben in der überhaupt ersten Abiturklasse der GiG neun Schülerinnen und Schüler den gymnasialen Abschluss an. „Das ist fast ein Privatabitur. Aber ich erinnere daran, dass nur zwei die gymnasiale Empfehlung aus der vierten Klasse mitgebracht hatten“, meinte Martina Weigel.